Im Jahr 2024 haben wir zwei Kohlemuster beim Micrometrics-Labor in Deutschland analysieren lassen.

Die Messungen waren:

- Die gesamte Oberfläche zur Bestimmung der Fähigkeit des Produkts, Giftstoffe zu binden

- Die Anzahl der Poren um die Wahrscheinlichkeit, dass das Toxin gebunden und eliminiert wird, zu bestimmen.

Die Ergebnisse sind erbaulich:

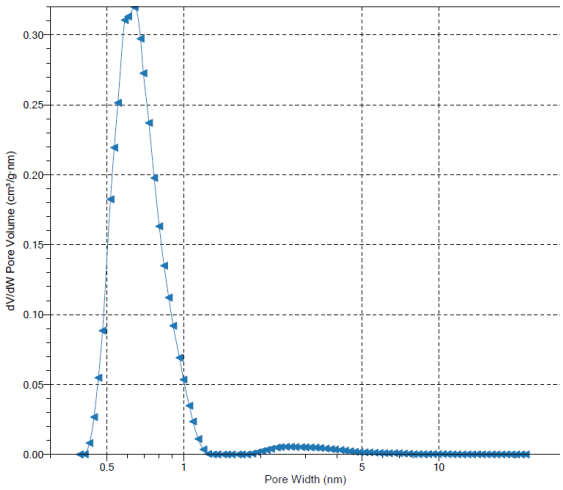
1. **Gesamtoberfläche (BET)**

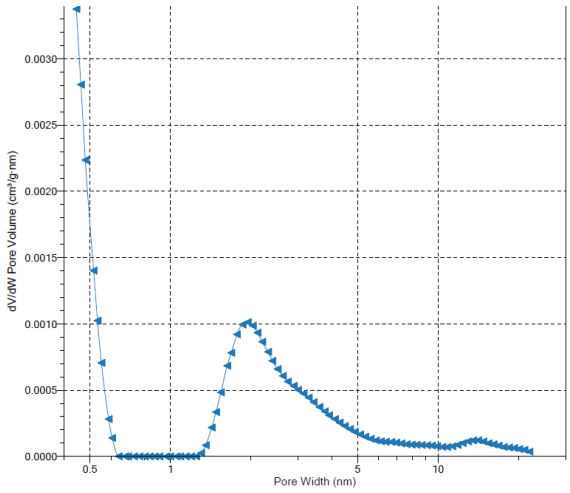
Muster aus dem Markt: 4,04 m2/g

NovaCarbon: 292 m2/g

Erste Schlussfolgerung: Einige auf dem Markt erhältliche Kohlen haben nicht die Fähigkeit, Giftstoffe zu binden

2. **Menge der Poren**





Novacarbon

Muster aus dem Markt

Zweite Schlussfolgerung: Das Muster aus dem Markt hat praktisch keine Poren (Menge 100-mal geringer).

Dies bedeutet, dass die Menge, der in dem Muster aus dem Markt enthaltenen Poren keine gute Aufnahme von Giftstoffen ermöglicht.

Die Qualität des verwendeten Holzes ist ebenso wichtig wie der Pyrolyseprozess. Die Kombination dieser beiden Faktoren zeigt deutlich, dass nicht jede Holzkohle für den Entgiftungseinsatz geeignet ist.

Um die Funktionalität sicherzustellen, sollten im Produktspezifikationsblatt der BET-Wert und die Porenmenge angegeben werden.